



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 4. September 2013

Aus Berlin

Bundeskanzlerin will Bewilligungspraxis der Krankenkassen prüfen

Vor den Abgeordneten des Deutschen Bundestags hat Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) angekündigt, die Bewilligungsverfahren der gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland zu überprüfen. Zahlen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen hatten ergeben, dass Krankenkassen jährlich in hunderttausenden Fällen Zahlungen an ihre Versicherten für Krankengeld, Reha oder Hilfsmittel ablehnen. Auch die Unabhängige Patientenberatung Deutschland hat bei ihren Beratungsgesprächen einen Anstieg solcher Fälle bemerkt. ([Ärzte Zeitung online, 3. September](#))

Lauterbach: Regressabschaffung bei Wahl von Rot-Grün

Professor Karl Lauterbach, Mitglied im Team von SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück, hat sich dafür ausgesprochen, Arzneimittelregresse abzuschaffen, wenn am 22. September SPD und Grüne gewählt werden. „Ich habe mich intensiv mit der Wirkungsweise des Regresses beschäftigt, er macht keinen Sinn mehr, bestraft Hausärzte und hält vor allem junge Menschen davon ab, sich für eine Niederlassung als Hausarzt zu entscheiden“, sagte Lauterbach. Nach dem Wegfall der Residenzpflicht könnte der Wegfall der Regresse die Bedingungen für niedergelassene Ärzte verbessern und einem Ärztemangel entgegensteuern. ([Ärzte Zeitung online, 3. September](#))

Aus KBV und KVen

Deutliche Aussagen in Phase zwei der Kampagne von KBV und KVen

„Ich bin Hausärztin. Ich werde Ihnen fehlen.“ ist nur eine von vielen Aussagen, die in der zweiten Phase der Image-Kampagne von KBV und Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) das Thema Ärztemangel deutlich macht. Ein weiteres Thema, das seit dem 30. August auf über 5.000 Plakaten in Deutschland zu sehen ist, ist der Arzt als Arbeitgeber. Auch die [Kampagnen-Website](#) hat sich den neuen Themen angepasst und informiert mit Zahlen und Fakten über die Situation der Mediziner. Mit den gesetzten Schwerpunkten versuchen KBV und KVen auf die schwierigen Bedingungen der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten hinzuweisen – das jedoch ohne Fingerzeig und Jammern. Mit einem zwinkernden Auge erscheint am 5. September ein Spot in den deutschen Kinos, der aufzeigt, wie wichtig Ärzte und Psychotherapeuten in allen Lebenslagen sind und auf wie vielen Wegen sie Patienten helfen.

Honorarverhandlungen in Brandenburg und Westfalen-Lippe beendet

Nach monatelangen Verhandlungen haben sich zwei weitere Kassenärztliche Vereinigungen (KVen) mit den Krankenkassen über die Höhe der vertragsärztlichen- und psychotherapeutischen Leistungen 2013 geeinigt. Die KV Westfalen-Lippe verständigte sich mit den Krankenkassen auf

eine Anhebung der ambulanten Finanzmittel in Höhe von 131 Millionen Euro, ein Plus von sechs Prozent. In Brandenburg fällt das Schiedsamt eine Entscheidung: Die Morbiditätsorientierte Gesamtvergütung steigt um knapp sieben Prozent beziehungsweise 50 Millionen Euro. Nur Hessens Ärzte müssen weiter auf eine Einigung warten. Die Verhandlungen auf Bundesebene über die Höhe der vertragsärztlichen Leistungen 2014 zwischen dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung und der KBV wurden in den Erweiterten Bewertungsausschuss überführt. Die Gespräche werden am 25. September fortgesetzt. ([Pressemitteilung der KV Westfalen-Lippe, 28. August](#); [Pressemitteilung der KV Brandenburg, 28. August](#))

Neue RegioMed-Praxis in Brandenburg eröffnet

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Brandenburg hat eine neue RegioMed-Praxis in Elsterwerda-West eingerichtet, die von Ulrich Krapf, Facharzt für Allgemeinmedizin, übernommen wird. „Wir wussten um die ernste Versorgungssituation in diesem Stadtteil von Elsterwerda und haben uns deshalb entschlossen, mit Herrn Krapf einen erfahrenen Hausarzt bei der KV anzustellen“, sagte der Vorstandsvorsitzende der KV Brandenburg, Dr. Hans-Joachim Helming. Die KV hat damit inzwischen die dritte RegioMed-Praxis eröffnet. Sie soll dazu beitragen, die ärztliche Versorgung vor allem in den ländlichen Regionen Brandenburgs abzusichern. ([Pressemitteilung der KV Brandenburg, 29. August](#))

KV Schleswig-Holstein beschließt neuen Honorarverteilungsmaßstab

Die Abgeordnetenversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Schleswig-Holstein hat einen neuen Honorarverteilungsmaßstab (HVM) vereinbart. Zum ersten Oktober werden arztindividuelle Punktzahlvolumina (PZV) eingeführt. Diese lösen die bisherige Honorarverteilungssystematik nach Regelleistungsvolumina (RLV), qualifikationsgebundenen Zusatzvolumina (QZV) und Praxisbesonderheiten ab. Ziele des neuen HVM seien mehr Stabilität und Kalkulationssicherheit für niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten. Das Problem der Mengenbegrenzung bleibt allerdings auch beim neuen HVM bestehen: „Neuer HVM heißt leider nicht automatisch neues Geld von den Krankenkassen“, sagte Dr. Monika Schliffke, Vorstandsvorsitzende der KV. ([Pressemitteilung der KV Schleswig-Holstein, 29. August](#))

Aus den Verbänden

Missbrauchsbeauftragter fordert mehr Schutz vor sexuellen Übergriffen

Der Missbrauchsbeauftragte der Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Rörig, hat die Politik aufgefordert, dem Thema sexueller Missbrauch einen höheren Stellenwert zuzuschreiben. Die Fallzahlen von Betroffenen sexueller Übergriffe seien ungebrochen hoch, resümierte er anlässlich seines vorgestellten Bilanzberichtes. „Es ist sehr ärgerlich, dass es fast zwei Jahre nach Ende des Runden Tisches noch nicht gelungen ist, die Länder und Kommunen für die dringend notwendige Stabilisierung und den Ausbau der Beratungsstellen zu gewinnen“, sagte er. Unterdessen hat die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) das neue [Hilfeportal](#) des Missbrauchsbeauftragten gelobt, für das sich auch die [KBV engagiert](#). Betroffenen werde dadurch der Zugang zu psychotherapeutischen Privatpraxen erleichtert, hieß es aus der BPtK. Die Krankenkassen müssten diese Kosten übernehmen, wenn der Hilfesuchende keinen niedergelassenen Therapeuten findet. ([Pressemitteilung des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des Sexuellen Kindesmissbrauchs, 29. August](#); [Pressemitteilung der BPtK, 29. August](#))

Bundesversicherungsamt rügt gesetzliche Krankenkassen

Gesetzliche Krankenkassen geraten für ihre Bewilligungspraxis von Leistungen weiter in die Kritik. Aus dem [Tätigkeitsbericht des Bundesversicherungsamtes \(BVA\)](#) geht hervor, dass Krankenkassen alte und kranke Menschen diskriminieren. Demnach werden Versicherte mit hohem Kostenrisiko oft schon bei der Anwerbung benachteiligt. Es habe sogar Versuche gegeben, Ältere oder Kranke aus der Kasse heraus zu drängen, heißt es in dem Bericht. „Die dargestellte Verfahrensweise verstößt gegen grundlegende Prinzipien des Sozialgesetzbuches“, kritisierte das

BVA. Auch der Präsident der Bundesärztekammer (BÄK), Frank Ulrich Montgomery, hatte das Vorgehen der Kassen gerügt: „Die Kassenmanager haben doch längst ihre Verantwortung für ihre Versicherten vergessen. Sie handeln wie Finanzakrobaten, die statt der Patienten nur noch ihre Bilanzen im Blick haben“, sagte der Ärztepräsident. Ähnliche Meinungen vertritt die Deutschen Krankenhausgesellschaft. Das offensichtliche Ziel der Kassen sei, die Rechnungen zu mindern, obwohl die Krankenhäuser die Leistungen für die Patienten erbracht hätten, erklärte DKG-Hauptgeschäftsführer Georg Baum. ([Deutsches Ärzteblatt online, 28. August](#) und [2. September](#); [Pressemitteilung der DKG, 2. September](#))

Facharztverbände warnen vor Ärztemangel

Der Vorsitzende des Deutschen Fachärzteverbands und des Spitzenverbands der Fachärzte, Dr. Andreas Gassen, hat vor einem immer stärkeren Mangel an Fachärzten gewarnt. Vor allem in den Fachgruppen der Grundversorgung, also Orthopäden, Augenärzte, HNO-Ärzte und Psychiater, fehlten Mediziner. Diese Facharztgruppen seien in den vergangenen Jahren „interessanterweise am stärksten von Honorarverlusten betroffen“, erklärte Gassen. „Die Gefahr, dass sich künftig die wohnortnahe fachärztliche Versorgung deutlich verschlechtern könnte, werde derzeit von der Politik ignoriert“, führte er weiter aus. ([Ärzte Zeitung online, 4. September](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 1,2 Milliarden

Im ersten Halbjahr 2013 haben die gesetzlichen Krankenkassen einen Überschuss von 1,2 Milliarden Euro erzielt. Das ergeben Berechnungen ihrer Verbände, die der [Frankfurter Allgemeinen Zeitung](#) vorliegen.

Aus der Presse

Zweite Phase der Kampagne von KBV und KVen gestartet

Die zweite Phase der Kampagne „Wir arbeiten für Ihr Leben gern“ von KBV und Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) ist in der letzten Augustwoche mit neuen Themen, wie dem Ärztemangel und dem Arzt als Arbeitgeber gestartet. Diese Schwerpunkte werden auf Plakaten und der Webseite der Kampagne thematisiert, berichtet das Deutsche Ärzteblatt. Nach dem Ende April und Ende August gesendeten TV-Spot, folgt Anfang September außerdem ein Kino-Spot, der mit einem zwinkernden Auge und gerade für ein jüngeres Publikum vermittelt, wie wichtig Ärzte und Psychotherapeuten in allen Lebenslagen sind. Mit dem Slogan „Wir sprechen über Geld. Denn an Gesundheit spart man nicht“ thematisiert die Kampagne außerdem die Kosten der ambulanten Versorgung und damit indirekt die Vergütung der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten. Bei der KBV zeigt man sich zufrieden mit der Resonanz, heißt es in dem Artikel. Nach nur drei Wochen Laufzeit kannte sie bereits jeder siebte Bürger in Deutschland. Innerhalb der nächsten fünf Jahre soll die Kampagne das Image der Ärzte und Psychotherapeuten verbessern und den Arztberuf attraktiver machen, um Nachwuchs für eine Niederlassung zu begeistern. ([Deutsches Ärzteblatt, 30. August](#))

Aus dem Terminkalender

- | | |
|------------|--|
| 06.09.2013 | Vertreterversammlung der KV Brandenburg Potsdam, 15 Uhr |
| 07.09.2013 | Vertreterversammlung der KV Thüringen Weimar, 14 Uhr |

- 09.09.2013 [Tagung „Barrieren Abbauen“ - Initiativen und Maßnahmen der Ärzte- und Zahnärzteschaft](#), Berlin, 10 Uhr
- 11.09.2013 Supervision für Qualitätszirkel-Tutoren,
Berlin, 13 Uhr
- 11.09.2013 Abgeordnetenversammlung der KV Schleswig-Holstein
Bad Segeberg, 15.30 Uhr
- 13.09.2013 Vertreterversammlung der KV Nordrhein
Düsseldorf, 15 Uhr
- 19.09.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 24.09.2013 [Veranstaltung "Mehr Kooperation wagen - Integration der Versorgung fördern"](#)
dbb Forum Berlin, 9.30 Uhr
- 28.09.2013 Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr
- 14.10.2013 - [5. Qualitätssicherungskonferenz des G-BA](#)
15.10.2013 Berlin, 11 Uhr
- 08.11.2013 – [8. Nationales Qualitätszirkel-Tutorentreffen](#)
09.11.2013 Düsseldorf
- 14.11.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 27.11.2013 – [105. Klinische Fortbildung für Allgemeinmediziner](#), hausärztlich tätige Internisten
30.11.2013 und Pädiater
Berlin
- 12.12.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 26.03.2014 - [KBV Messe Versorgungsinnovation 2014](#)
28.03.2014 dbb Forum Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>